

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Bildungsausschuss

16. WP - 15. Sitzung

am Donnerstag, dem 20. April 2006, 14 Uhr,
in Schleswig

Anwesende Abgeordnete

Hans Müller (SPD)

Stellv. Vorsitzender

Heike Franzen (CDU)

Susanne Herold (CDU)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Ulrike Rodust (SPD)

i. V. von Jürgen Weber (SPD)

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Weitere Abgeordnete

Anke Spoorendonk (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Sylvia Eisenberg (CDU)

Niclas Herbst (CDU)

Wilfried Wengler (CDU)

Jürgen Weber (SPD)

Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Bericht für 2004 nach § 6 Abs. 3 des Gesetzes über die Errichtung der „Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf“	4
Bericht der Landesregierung Drucksache 16/570 (überwiesen am 23. Februar 2006 zur abschließenden Beratung)	
2. Besuch des Danewerk	6
3. Verschiedenes	7

Der stellvertretende Vorsitzende, Abg. Müller, eröffnet die Sitzung 14:10 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Bericht für 2004 nach § 6 Abs. 3 des Gesetzes über die Errichtung der „Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf“

Bericht der Landesregierung
Drucksache 16/570

(überwiesen am 23. Februar 2006 zur abschließenden Beratung)

Prof. Dr. Guratzsch, Direktor der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, stellt in seinem Bericht über die Arbeit der Stiftung die Restitution des Barockgartens heraus. Das touristisch bedeutsame Projekt „Schloss Erlebnis - Erlebnis Schloss“ ver helfe sowohl dem historischen Hirschsaal als auch dem Saal „Friedrich III“ zu neuem Glanz. Mit der Restaurierung der Schlosskapelle habe man bereits in dieser Woche begonnen; in vollem Gange sei die neue Einrichtung der Gottorfer Bibliothek.

Die Besucherzahlen und die Besucherstruktur sollten mithilfe eines eigens eingestellten Mitarbeiters für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden. Die Doppelfunktion von Peter Harry Carstensen als Stiftungsratsvorsitzender einerseits und Ministerpräsident, also Zuwendungsgeber, andererseits bringe Probleme mit sich; von der neuen Konstruktion „Chef-sache Kunst und Kultur“ erhoffe man sich allerdings eine Stärkung der Kultur. Schließlich sei der Pro-Kopf-Verbrauch für Kultur mit 53 € in Schleswig-Holstein unterdurchschnittlich; in Sachsen liege er mit 167 € am höchsten. Die Attraktivität des Volkskundemuseums Hesterberg solle unter Führung von zwei jungen zunächst für drei Jahre angestellten Wissenschaftlern gesteigert werden.

Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, zweiter Direktor der Stiftung und Leiter des Archäologischen Landesamtes, berichtet über die Entwicklung des Wikinger museums Haithabu und die Rekonstruktion von Wikingerhäusern. Es gehe darum, die positive Entwicklung der Besucherzahlen durch Ausstellungen und Aktionen zu sichern. Hinsichtlich der national und international bedeutsamen archäologischen Forschung bemühe man sich um die Errichtung eines Leibniz-Instituts. Um die Aufnahme von Haithabu und Danewerk in die Welterbeliste bewer-

be man sich im Rahmen eines Projekts Wikingerkultur gemeinsam mit Skandinavien, Island und Kanada.

Die Abgeordneten Rodust und Spoorendonk halten die Zusammenarbeit der Stiftung mit der Tourismusbranche für bedeutsam.

Auf Fragen aus dem Ausschuss problematisiert Prof. Dr. Guratzsch die finanzielle Lage der Stiftung, die über kein eigenes Stiftungskapital verfüge und in hohem Maße von der Zuwendung des Landes abhängig sei. Die Zuwendungen des Landes müssten unbedingt stabil bleiben, sonst würden die großen Projekte und die Motivation der 120 Beschäftigten stark gefährdet.

Abg. Rodust bittet Prof. Dr. Guratzsch in diesem Zusammenhang darum, dem Bildungsausschuss die wichtigsten Daten zum Haushalt der Stiftung inklusive Begründung der Ausgaben auf einer DIN A4-Seite darzustellen.

Abg. Dr. Klug regt an, für die Verbesserung des IT-Bereichs auf Schloss Gottorf einen IT-Spezialisten aus den Reihen der obersten Landesbehörden für eine bestimmte Zeit an die Stiftung abzuordnen.

Der stellvertretende Vorsitzende bedankt sich im Namen des Bildungsausschuss bei den beiden Direktoren der Stiftung für die interessante Darstellung und das Engagement der Stiftung.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Besuch des Danewerk

Herr Hardt, Leiter des in Trägerschaft des Südschleswigschen Vereins befindlichen Danevirke-Museums, stellt das Danewerk und die Arbeit des Museums vor.

Herr Christiansen, Generalsekretär des Sydslesvigsk Forening, problematisiert die finanzielle Situation des Museums und insbesondere das Instrument der Projektförderung. Angesichts der Bedeutung des Danewerk, für das man die Voraussetzungen für die Aufnahme als Kulturdenkmal in die Welterbeliste schaffen müsse, wäre eine institutionelle Förderung des Museums wünschenswert.

St Wiedemann thematisiert die Einbindung des Danewerk in touristische Angebote, zum Beispiel der Color Line.

Der stellvertretende Vorsitzende stellt fest, dass sich der Bildungsausschuss einig ist, dass das Danewerk-Museum eine finanziell abgesicherte Substanz benötige, auf deren Grundlage es Projekte finanzieren könne.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Auf Vorschlag von Abg. Dr. Klug vereinbart der Ausschuss, das Thema Gewalt an Schulen mit dem Generalstaatsanwalt und der Landesregierung am 8. Juni 2006 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Der stellvertretende Vorsitzende, Abg. Müller, schließt die Sitzung um 17:15 Uhr.

gez. Hans Müller
Stellv. Vorsitzender

gez. Ole Schmidt
Geschäfts- und Protokollführer